

# Leben in Selbstbestimmung ermöglichen

**MAIN-TAUBER-KREIS.** Ein Highlight im Jahresprogramm 2016 der Lebenshilfe Main-Tauber-Kreis soll die gemeinsame Lesung von Schriftstellerin Doro Zachmann und ihrem behinderten Sohn Jonas werden.

Dabei tragen Mutter und Sohn am Freitag, 13. Mai, im Winfriedheim in Tauberbischofsheim aus ihrem neuen Buch „Bin kein Star, bin ich“ vor. Der mit Down-Syndrom geborene Jonas Zachmann präsentiert sich dabei als „Mensch mit eigener Persönlichkeit und Selbstbewusstsein“, so Jörg Hasenbusch, Vorsitzender der Lebenshilfe Main-Tauber-Kreis.

In ihrem Jahresprogramm 2016 setzt die Lebenshilfe zudem ihr stark

nachgefragtes Vortragsangebot zu aktuellen Themen aus dem Sozialbereich fort. „Was passiert, wenn mein Kind 18 Jahre alt wird?“ ist beispielsweise der Titel eines Vortrages am Dienstag, 15. März, in der Schule im Taubertal in Unterballbach. Mit dem 18. Geburtstag endet die elterliche Sorge. Wenn das Kind wegen seiner Behinderung nicht geschäftsfähig ist, wird eine rechtliche oder gesetzliche Betreuung benötigt. Alexander Stolz vom Betreuungsverein der Lebenshilfe erläutert in dem Vortrag die notwendigen Schritte.

An fünf verschiedenen Terminen wird ein Vortrag über das Betreuungsrecht und seine Alternativen angeboten. Dieser Vortrag ist für je-

dermann interessant, da beispielsweise ein Unfall schnell dazu führen kann, dass man seine eigenen Angelegenheiten nicht mehr selbst regeln kann.

Erstmals bietet die Lebenshilfe im kommenden Jahr Sprechzeiten in der „Schule im Taubertal“ in Unterballbach an fünf verschiedenen Terminen an. Dabei werden Fragen zur Lebenshilfe sowie zur Abrechnung mit dem Verein und den Krankenkassen beantwortet. Auch Anmeldungen für das Veranstaltungsprogramm werden hier angenommen.

Die besonders intensiv nachgefragten familienentlastenden Dienste und die damit einhergehenden Angebote für Menschen mit Behin-

derung sind das eigentliche Kernstück der Arbeit des Vereins. Die dringend notwendige Entlastung der zum Teil rund um die Uhr pflegenden Eltern und Angehörigen steht im Vordergrund der Freizeiten für Schüler und Erwachsene, der Erwachsenenentretts, der schulischen Betreuung, der Ausflüge oder des Ferienprogramms für Kinder mit und ohne Behinderung.

Ein besonderes Anliegen ist es auch, die Persönlichkeit der Betroffenen zu stärken, gerade im Hinblick auf ihr Sozialverhalten in der Gemeinschaft.

Ein wichtiges Ziel der Lebenshilfe sei, so Hasenbusch, Menschen mit Behinderung ein Leben in Selbstbe-

stimmung und Selbstverwirklichung zu ermöglichen. Einen besonderen Schwerpunkt setze die Lebenshilfe deswegen mit Veranstaltungen, die der Inklusion dienen. Damit ist die gleichberechtigte Teilhabe von Menschen mit Behinderung in der Gesellschaft gemeint. Großes Gewicht werde hier auf die Vernetzung mit anderen Institutionen und Organisationen gelegt.



**Das Jahresprogramm 2016 der Lebenshilfe Main-Tauber-Kreis kann unter [www.lebenshilfe-main-tauber.de](http://www.lebenshilfe-main-tauber.de) im Internet abgerufen werden. Vierteljährlich werden weitere Veranstaltungshinweise gegeben.**